

Die wilde Kuh

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 8

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-433599>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rosen muß man oft von Dornen brechen;
Weisheit hört man oft von Narren sprechen.

Das Vieh, es lebt von Gräsern,
Kann nie betrogen sein;
Der Mensch aus Römergläsern
Trinkt oft gefälschten Wein.

Die wilde Kuh.

(Ballade nach einer veritablen Begebenheit.)

's ist Christmätt z'Schaffhuse; d'Ummerei Soht uf und ab und chromet allerlei.
E Musik für de Bue und für de Ma E Pfife; au für sich sött's öbbis ha.
Doch thuet em d'Wahl weh mit sim viele Geld! 's hät no zeh Marf, do chaufft's
[die halbe Welt.
E fürtuech? Chappebändel? zum e Chleid En Stoff? — Uf einmal, loffet!
[wie mer schreit:
E Chue ist los! und springt wie bhesse jetz Dur d'Stroße. Lauf Marelli, suß
[isch leh!
's rennt in en Lade-n-le, verlürt en Schue Und rüeft: „Verzihet Herr, es
[chunnt e Chue!“

Probatum est.

Frau Geheimrätin: „Doktor, ich habe wieder meinen abscheulichen Schnupfen! — Gibt es denn kein Radikalmittel dagegen?“

Doktor: „Radikal? Doch! — Stündlich eine Pille radices patientiae!“
(auf deutsch: Pillen von der Geduldswurzel.)

Aus einem Mädchenalbum.

Der sonnigte Himmel ist trübe und grau,
Verglichen mit Lieutenantsuniformblau!
Schlank wachsen die Palmen Arabiens in d'Höh',
Doch schlanker als Palmen ist Lieutenantspremier!
Die Keinen der Wüste sind tapfer Gethier;
Kaninchen, Herr Hauptmann, verglichen mit Dir!
Nicht Drachen der Hölle, nicht Himmelsbewohner,
In Tapferkeit gleichen dem grünen Dragoner!
Wie wollt ich frohlockend im Höllenpfehl schwitzen,
Zur Linken, zur Rechten Einjähriger müßt sitzen!
Hat wohl Walhalla schönere Manneszier,
— O ewig Mein! — als einen Gardecuirassier!
So wie der Mond ist mit der Sonne verwandt,
So Jupiter mit einem Seconde'ieutenant!
Sieht man die Sterne an und ihre stolzen Bahnen,
Wer denkt nicht gleich an schwärmende Uranen?
Elfcentimeterfeldartillerist,
Von allen Du der allerhöchste bist!

Wortspiel.

Das Schönste, was uns ward auf dieser Erden,
Das Bild des Weibes halte hoch und rein;
Halt' ferne sie von allem, was gemein.
Das Bild des Weibes soll nie Weibsbild werden.

Briefkasten der Redaktion.



S. B. i. V. Vielleicht werden Sie besagten Trippelauszug in nächster Nummer finden; es ist noch früh genug, dieses sonderbare Länzlein zu illustrieren. Wir schließen uns fröhlich dem Zuge nach links an, weil es dort Ernst gilt und die Rechte sonst Gut und Hab genug hat! — **D. i. B.** Besten Dank für Ihre Bemühungen; dafür war Ihnen das Glück günstig. „Berichtigungen“ Sie also ruhig weiter. Gruß. — **T. R. i. U.** Shakespeare sagte: „Schauspieler sind der Spiegel und die achtbändige Chronik des Zeitalters.“ Den Sinn müssen Sie selbst herausfinden. — **Klio.** Begnügen Sie sich mit dem Ausspruch Börne's: „Ein Volk ist wie ein Kind; man muß es belehren, man kann es schelten, strafen; doch soll man nur streng scheinen, nicht es sein; man soll den Zorn auf den Lippen haben und Liebe im Herzen.“ Gehet hin und thuet desgleichen. — **Peter.**

Mancher wird allerdings nicht wissen, was ihm für eine Maske am besten steht; aber Ihre Vorschläge wollen uns doch nicht ganz passend scheinen. Schönen Gruß und frohe Fastnacht. — **Origenes.** Für einmal scheint der Regen vorbei zu sein; es muß deshalb geeignetes Wetter abgewartet werden. — Das Weitere wird Ihnen die Post bringen. — **T. T. i. T.** Wenn Sie das förderalistische Prinzip in den Satz fassen: „Zweihundzwanzig größere und kleinere Steckköpfe sind einiger, deshalb stärker und widerstandsfähiger als der normale Kopf eines Patrioten“ müssen Sie sich auf starken Widerspruch gefaßt machen; wir glauben selbst, das Ding lasse sich zutreffender sagen. Weitere Versuche können Sie machen, aber abtragen wird es wohl wenig. — **Spatz.** So, so, die Annahme war also richtig. Einige Seidel guten Gerstenjafstes werden Wunder wirken. Profit! — **O. P. i. R.** Die Waadtländer haben aus ihrer gemischten Bank dem wunderbaren Professor Jaquemot ungefähr 1 Million ausgeliehen und jetzt wollen sie dafür der Eidgenossenschaft ebenfalls eine gemischte Bank anschauen, statt der besser beachteten Staatsbank. Sollte dahinter ein Stück Rache stecken? Sag's mer's weiß; ächt förderalistisch ist das jedenfalls. — **M. J. i. K.** „Es windet, es wälzt sich das grimmige Tier. Vergebens; geföhlt an der Lanze, zerfleischt es der Ritter mit Hieb und mit Stoß.“ Siehe Dr. Sourbed und N. O. B. — **H. S. i. J.** Wir wiederholen, daß wir in Ihrer Angelegenheit nichts thun können. Wenden Sie sich an ein Tagesblatt, dem Raum und Zeit hierfür zur Verfügung steht. — **O. J. i. A.** Ja, der Landwehrrauptmann hat's dem Kantonsrat einmal gesagt. „Denkt hämis und do iches halt ufretrot — säge han's aber nid wella!“ — **M. R.** In Langnau wiederholen sie nächsten Sonntag das dreifache Dialektstück: „Der Liebe Kraft“. Dem soll es am „Erdgout“ nicht fehlen und berufene Feder haben das Lob des Stückes bereits in großen Blättern gefunden. Gehen Sie also hin und freuen Sie sich des flotten „Eigengewächses.“ — **H. F.** Ein bosartiger Tadel lag uns ganz ferne; dafür ein harmloser Scherz sehr nahe. Hoffentlich ichmeden ihnen die „erhabenen Schüchtl“ gleichwohl. Fröhliches Gelingen! — **N. N.** Unmöglich. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Anzüge
für
Herrn und Knaben
Damenconfection
gegen
Baar Credit
und auf
Baumwollwaren
Damenstoffe
Möbel
etc.

S. Lippmann
Zürich: Usterstrasse 19.
Basel: Steinenvorstadt 58.
St. Gallen: Multergasse 11.

Dr. A. E. Sager
Spezialarzt **GLARUS** Kirchwegstr. 738
für 6-27
Haut- und Geschlechtskrankheiten
innere Behandlung chirurgischer Krank-
heiten auch brieflich unter strengster Dis-
kretion mit bestem Erfolg,
Sprechstunde täglich, auch Sonntags.
Diskretion zugesichert.



Die grösste Heiterkeit

erregen die neuen **Trikotmasken**, weil sie völlig unkenntlich machen, dabei hochkomisch, leicht, bequem und öfters zu tragen sind; überdies existiert eine grosse Manigfaltigkeit von Physiognomien, Charakteren (Clowns, Neger, junge und alte Herren, Damen, Tiere etc.) im Preise von Frs. 3. —, 4. — und Frs. 5. — das Stück. Illustr. Katalog über Trikotmasken gratis und franko. -86-4

Franz Carl Weber,

mittlere Bahnhofstr. 62, Zürich,

Lager in Masken- u. Fastnachtsartikeln en gros und en détail.

Für Wiederverkäufer Extra-Preisliste gratis.

Theater- und Masken-Kostüm-Verleih-Institut, I. Ranges

Gebrüder Jäger, St. Gallen 177/x

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Kostümen für Theater-Aufführungen,
historische Umzüge, Turner-Reigen, lebende Bilder etc.
bei billigster Berechnung zur gefl. Benützung.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Champagne Strub

Carte noire „doux“. 5-26

Sportsman „demi sec“.

Grand Crémant „doux et sec“.

Champagne suisse „dry“.

Sparkling Swiss „Extra dry“.

Especially made for England.

Blankenhorn & Co.,
Bâle.

Photographien u. Bücher

orig. Modelle in grösster und schönster Auswahl, prachtvolle 50 Muster und Kataloge Mk. 1. 70 = fl. 1. — Wiederverkäufer gesucht. **M. Guttmann,** Buch- und Kunstverlag Budapest, Fiök 131.

Sanitätsartikel, chir. Gummiwaren etc.

Preisliste versende verschlossen.
8-12 **A. Reimer, Basel.**